

# DREIERPACK AN DER SONNE



**Auf dem oft spektakulären, schmalen Grat des Flügenspitz: im Hintergrund der Leistkamm.**

27

## **FLÜGENSPITZ (1703 m)**

GPS: 733 895 / 224 310

Leichte, sehr kurze Tour mit ausbaubaren Varianten. Nicht lawinengefährlich. Zeit: Vor- und Hochwinter.

28



## **GULMEN (1788 m)**

GPS: 732 275 / 225 710

Wegen des Gipfelhanges mittlere, aber unschwierige Tour. Dieser erfordert jedoch eine lawinensichere Situation. Zeit: Vor- und Hochwinter.

**G**leich zwei Gebiete für verschiedene Winteraktivitäten – natürlich auch für Schneeschuhtouren – liegen am Tor zum Walensee. Rechts, auf der Glarner Seite, der Kerenzerberg mit Filzbach, und auf der nördlichen, St.-Galler Seite, liegt Amden. Von beiden Orten aus kann man sich mittels Sessellifts bequem in die Höhe und «auf Tour» bringen lassen. Wir picken drei Ziele im Gebiet der Amdener Sonnenterrasse heraus.

**AUFSTIEG FLÜGENSPITZ.** Den Wegweisern nach geht es vom zentralen Platz in Arvenbühl zuerst etwas abwärts Richtung Beerenbach. Dann links haltend und übers Brücklein gelangt man nach Nordosten zu einem langgezogenen Rücken. Die waldfreien Partien ziehen sich bis

Links die Südostseite des Gulmen, rechts die Vorder Höhi, der Übergang ins Toggenburg.



Amden hat ein grosses Wanderwegnetz. Auf- und Abstieg Flügenspitz über Vorder Höhi–Saum–Bärengg auch möglich.

zu den Alphütten Looch hinauf. Von hier gelangt man über etwas steileres Gelände auf den Flügenspitz. Er ist gerade so hoch, dass man ins Toggenburg hinein schauen kann. Im Südwesten hat man im Gegenlicht die ganze Palette der Glarner- und Wägitaler-Berge vor sich.

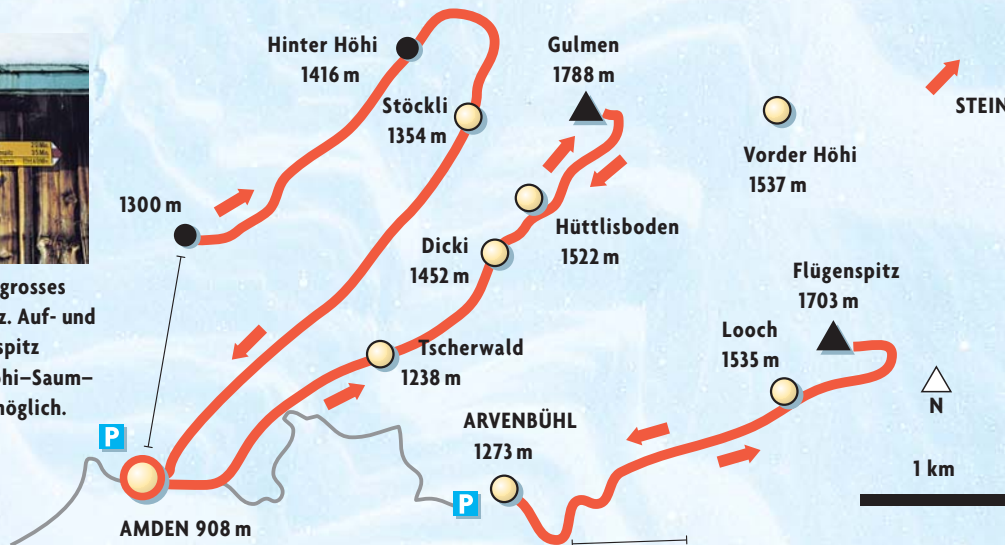
**ABSTIEG FLÜGENSPITZ.** Er führt mehr oder weniger der Aufstiegsroute entlang. Es gibt aber genug Varianten, um kürzere oder längere Schleifen einzubauen (z. B. von Looch nach Westen über Röhr und Brittertannen oder über die Vorder Höhi ins Toggenburg).

**AUFSTIEG GULMEN.** Bei genügend Schnee steigt man nach der Überquerung des Fallenbaches auf der Dorfstrasse (hinter dem «Schäfli») über weite Hänge, immer wieder an Einzelgehöften vorbei, auf dem breiten Rücken nach Nordosten zum Tscherswald. Bei Schneemangel und mit Benutzung des eigenen Fahrzeugs kann man auf der Strasse Richtung Arvenbühl zum Tscherswald abzweigen und einen Parkplatz suchen. Der weitere Anstieg über Dicki zum

Hüttlisboden erfolgt mehr oder weniger auf der Sommerroute. Wer den Entscheid fällt, nicht weitere 250 Höhenmeter – jetzt steilere – zum Gipfel aufzusteigen, verpasst die noch bessere Aussicht, hat am Hüttlisboden dennoch einen herrlichen Platz an der Sonne.

**ABSTIEG GULMEN.** Er führt entlang der beschriebenen Aufstiegsroute direkt nach Amden zurück. Die Südhänge sind manchmal schon im Hochwinter sulzig.

**TIPP: AUFSTIEG WALAU–HINTER HÖHI.** Zu einer gemütlichen, kürzeren Tour (2–2½ Std.) fährt man mit dem Sessellift zur Walau hinauf. Auf dem meist bis zum Stall Gäudig gepfadeten Weg geht es leicht ansteigend nach Nordosten. Durch flaches Gelände mit niederen Legföhren läuft man bis über die Hinter Höhi hinaus, hält dann am Ende der Senke Richtung Süden zu den drei Hütten beim Stöckli; abwärts über den Stöckbach und später rechts des Fallenbaches nach Amden.



**ROUTE FLÜGENSPITZ**

Arvenbühl–Looch–Flügenspitz und zurück (oder selbst gewählte Varianten).

**ROUTE GULMEN**

Amden–Tscherswald–Dicki–Hüttlisboden–Gulmen und zurück.

**WANDERZEIT**

Flügenspitz: Aufstieg von Arvenbühl 1½ Std./450 Hm. Abstieg 1 Std.

Gulmen: Aufstieg von Amden 3 Std./900 Hm, Abstieg 1½ Std./900 Hm.

**ESSEN/SCHLAFEN**

Restaurant der Sessellift-Bergstation oder in Amden und Arvenbühl.

**ORIENTIERUNG**

Landeskarte der Schweiz, 1:25 000, Blatt 1134 Walensee. Durchgehend Wanderwegweiser vorhanden. Automatische Schnee-/Wetterauskunft, 055 611 18 00. Tourismus Amden-Weesen, 055 611 14 13.

**AN-/RÜCKREISE**

Mit den SBB bis und ab Ziegelbrücke, Postauto bis und ab Amden oder Arvenbühl. Parkplätze in Arvenbühl und Amden.

**TIPP:**

**AMDEN–TOGGENBURG**

Für Benutzer öffentlicher Verkehrsmittel lohnt sich die Tour (mit oder ohne Einbezug des Gulmen) über die Vorder Höhi (bis dort gepfadete) nach Stein.